

keit dar und ist in solchem Umfange, wie sie die Statuten zulassen, in Aussicht genommen. Mehrere Geschichtsforscher von anerkannten Verdiensten, von deren Mitwirkung sich die Commission wesentliche Förderung ihrer Zwecke versprechen darf, hat sie nach ordnungsmässiger Wahl Seiner Majestät dem Könige in Vorschlag gebracht und sieht deren Ernennung zu ihren ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedern entgegen.

Während ihres fünfjährigen Bestandes hat die Commission die verschiedenartigsten Vorarbeiten machen müssen, um die großen und mannigfaltigen Aufgaben, die sie sich gestellt hatte, würdig zu lösen. Nicht allein die Begrenzung derselben mußte erwogen und die Methode der Lösung gefunden, sondern auch die geeigneten Kräfte für die Ausführung der Arbeiten gewonnen werden; in vielen Fällen war überdies das erforderliche Material erst durch schwierige und zeitraubende Nachforschungen zu ermitteln. Unternehmungen, wie sie hier beabsichtigt sind, lassen sich nicht in Eile durchführen. Um so mehr schätzt sich die Commission glücklich, daß sie jetzt schon mit einzelnen Publicationen hat hervortreten können, die ein klares Licht auf ihre Bestrebungen werfen; in wenigen Jahren wird der ganze Umfang ihrer Thätigkeit zu überblicken sein.

Gleich bei der Begründung hat die Commission ihre Aufmerksamkeit vorzugsweise der Herausgabe grosser Sammelwerke zugewendet, in denen ein reiches und zuverlässiges Material der deutschen Geschichtsforschung erschlossen würde. Werke von weitgreifendster Bedeutung, die bei dem sehr bedeutenden Kostenaufwande nur durch die stets bereitete Unterstützung eines so mächtigen Gönners und Freun-